

## 22.01.2010: Exkursion der Kurpfalz-Oberstufe zur MAGINOT-LINIE

Am 22. Januar 1963 unterzeichneten der damalige Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Präsident Charles de Gaulle den Élysée-Vertrag, den so genannten deutsch-französischen Freundschaftsvertrag.

Der Vertrag verpflichtet seither beide Regierungen zur Zusammenarbeit in der Außen-, Sicherheits- sowie Jugend- und Kulturpolitik. Es entstanden ebenso das Deutsch-Französische Jugendwerk, die Städtepartnerschaften, sowie Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen.

Anlässlich des 47. Jahrestages dieses Vertrages besuchte die Oberstufe des Kurpfalz-Gymnasiums im Rahmen des Französischunterrichts dieses Jahr die Maginot-Linie.

Die Maginot-Linie war ein Verteidigungswall der Franzosen entlang der französischen Grenze zu Deutschland und Italien, der von 1930 bis 1940 gebaut wurde, um im Zweiten Weltkrieg Angriffe von Deutschland und Italien abzuwehren. Sie ist nach dem damaligen französischen Verteidigungsminister André Maginot benannt. Er starb jedoch 1932 an einer Lebensmittelvergiftung und konnte die Realisierung seiner Pläne nicht miterleben.

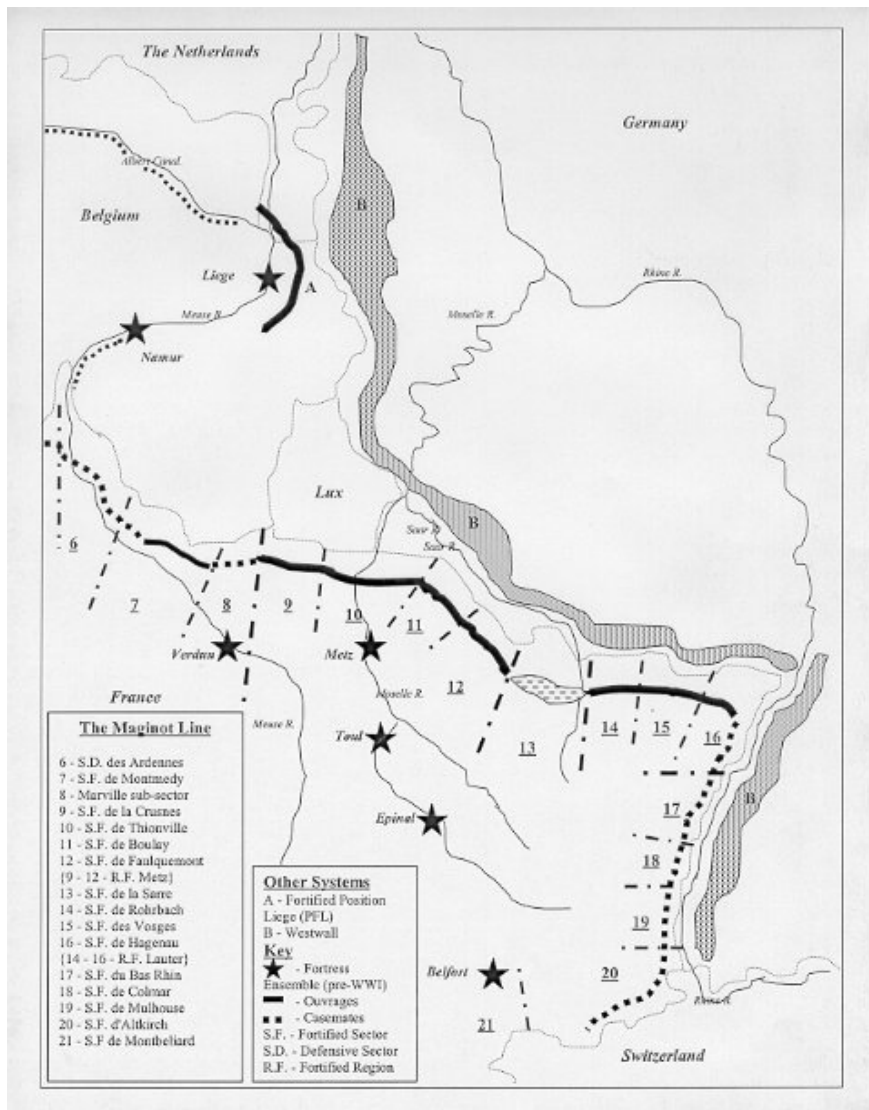
Die wichtigsten Teile der Linie wurden bis 1936 gebaut, als mit der steigenden Bedrohung Deutschlands unter der Führung Hitlers auch die Gründe zu ihrer Rechtfertigung an Bedeutung gewannen. Die Kosten betragen offiziell insgesamt 5 Milliarden alte französische Francs.



Die Karte zeigt die Maginot-Linie vom Norden Frankreichs bis zum Süden an der Grenze zu Italien.

Die Maginot-Linie war, anders als in der französischen und deutschen Propaganda dargestellt, keine durchgehende Verteidigungslinie. Vielmehr bestand sie aus einer Vielzahl eigenständiger und isolierter Befestigungsbauwerke.

## Der Verlauf der Maginot-Linie im Elsass



Am Eingang in Schoenenburg südlich von Wissembourg fing unsere Führung an. Nach kurzen allgemeinen Informationen ging es 135 Stufen hinunter in die unterirdischen Gänge.



Dort besichtigten wir dann den Kampfblock B, die Küche, das Hospital, Soldatenschlafzimmer, das Stromkraftwerk sowie verschiedene Waffenanlagen.

Unterirdisch wurde alles so ausgerüstet, dass auch ein Überleben ohne Hilfe von außen möglich war. So galt die Maginot-Linie als unüberwindbar: „On ne passe pas!“ Im Mai 1940 fielen jedoch deutsche Truppen über Belgien in Frankreich ein.



Der Besuch in der Festung war sehr informativ und beeindruckend und der im Französischunterricht bearbeitete Stoff zum Thema „Les relations franco-allemandes“ konnte vertieft und ein Teil davon hautnah erlebt werden.